Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 58 (1975)
Heft: 2

Artikel: Freidenker voran zur positiven Lebensführung
Autor: Heinrich, B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-412227

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gemeinsemantik eingehender orientieren will, mag zu dem von dem oben genannten Verlag herausgegebenen Band «Wort und Wirklichkeit, Beiträge II zur Allgemeinsemantik» greifen und sich dort ein Grundwissen über die Methoden der Allgemeinsemantik und ihre Anwendung holen. Dort findet er auch weitere Literaturangaben. Besonders ausführlich sind in diesem Buch die Bezüge der Allgemeinsemantik zu den verschiedensten Erziehungsfragen behandelt. Sie sind wichtig, denn die Befreiung aus dem Käfig der Worte muss schon beim jungen Menschen einsetzen und natürlich bei allen, Lehrern und Eltern, die mit der Erziehung der Jugend befasst sind.

Deswegen ist es zu begrüssen, wenn den Fragen der Allgemeinsemantik nun auch im deutschen Sprachraum mehr Beachtung geschenkt wird. Wir werden ja heute von den Massenmedien und der industriellen Werbung mit einem Katarakt von Worten Tag für Tag überschüttet. Das allein würde uns zwingen, den Umgang mit Worten auf wissenschaftlicher Grundlage zu studieren. Denn nur so werden wir zu besserer Erkenntnis der Wirklichkeit und damit zu einer Höherentwicklung unserer eigenen Persönlichkeit gelangen. Walter Gyssling

Freidenker voran zur positiven Lebensführung

Der Trieb nach Freiheit und Befreiung im Denken ist dem Menschen eingeboren. So lange man diesem Drange nicht praktisch folgt, fällt man von einer Meinung in die andere, von jedem Dogma in eine andere Richtung. Denkende Menschen werden wir erst dann, wenn wir nicht in ausgetretenen Ideengängen althergebrachter Traditionen mittrotten, sondern selbständig denken. Dies nicht allein mit der grauen Materie unseres Hirns auf den Gebieten des Objektiven, sondern auch vermöge des im Herzen enthaltenen Triebes das abstrakt Verankerte des Lebens zu erfassen, wobei der Mensch sein Selbstbewusstsein als Ego, als Individuum entfaltet und sich der Gegenwart der ewig wirkenden Geisteskraft als Ausfluss einer höhern Intelligenz gewahr wird, die das Abstrakte des Herzdenkens mit dem Objektiven des Hirndenkens zu verbinden trachtet und es dem Menschen begreiflich macht.

Die Wissenschaft hat stets nach Erkenntnis der Wahrheit geforscht. Aber Wahrheit ist ja gerade ein Zustand der Erkenntnis, und diese entsteht ja durch das Denken. Atomphysiker und Nobelpreisträger wie Albert Einstein, Max Planck, Oppenheimer, Heisenberg und andere, auch der Biologe und Mediziner Dr. Albert Schweitzer haben in ihrem Forschen das Naturgesetz erkannt, das allen Lebewesen innewohnt, das in der materiellen wie auch in der metaphysischen Welt gilt. Es hat ihnen bewiesen, dass durch vollzogene Umwandlungen nichts verloren gehen kann, dass Kraft zu Materie und Materie sich wieder zu Energie entwickeln kann. Auch in der geistigen Welt muss das Gesetz der energetischen Umwandlungen gelten.

Erforscht hat die Wissenschaft speziell das Atom. Den Kern (Nukleus) kann sie zertrümmern, wobei gewaltige Energien frei werden. Sie entdeckte die magnetischen Ausstrahlungen des im Zellkern enthaltenen Protons, das die Elektronen in rasende Vibrationen um den Zellkern zu versetzen vermag. Die Wissenschaft staunt vor dieser Strahlkraft, die weder erfasst noch zerstört werden kann. Ist sie das Wunder des Lebens, das dem Geist entstammt? aus der in der Schöpfung neues Leben entsteht, Geist und Materie sich verbinden? Demnach wären auch im Menschen, dem höchst entwickelten Wesen, '«der Krone der Schöpfung» Geist und Materie verschmolzen zur Einheit und ist die Summe aller in der unendlichen Natur enthaltenen Gesetze verkörpert. Das abstrakte Denken, Ewigkeit und Unendlichkeit zu ahnen, wohnt ihm allein inne. Im Spiegel der Materie vermag er auch sein geistiges Selbst als Ego zu erkennen und damit auch den Schöpfergeist in allen Lebewesen. Je nach seinem Entwicklungsgrad kann er die Gesetze der Unendlichkeit erfassen, die als Ausstrahlung in ihm niedergelegt sind. Wir sind Erden- und Geisteskinder zugleich, und unser Ziel ist der Fortschritt, dem Wachstum der Entwicklung folgend, was uns eine Stufe vorwärts bringt. «Erkenne dich selbst», erforsche den ewigen Entwicklungsgedanken, er führt Körper und Geist zu Frieden, Glück und Wohlfahrt.

Das Ziel einer positiven Lebensführung ist die Höherentwicklung, der Vollkommenheit entgegen. Vollkommen ist die Unendlichkeit im Reich der Erkenntnis, wo Friede, Reinheit, Gerechtigkeit und die Gesetze der Liebe herrschen und sich der Mensch dessen bewusst ist und danach lebt. Je bedachtsamer wir uns ernähren, je bewusster und rhythmischer wir atmen, je planmässiger und beständiger wir uns lockern und entspannen, um die völlige Gelassenheit und Ergebung zu erzielen, um so eher belebt sich ein jeder Teil unseres Körpers bis auf die einzelne Zelle. In dieser Ergebung verschmelzen Sinne, Seele, Geist in eins, und diese Einheit reflektiert und refraktiert dann auf das in uns eingeschlossene Ego oder die ewige Intelligenz selbst. Durch bewusste Atmung erweitern wir das elektrisch-magnetische Feld (Leukokythos), was den Blutkreislauf fördert. Durch Entspannungs- und Lockerungsübungen regen wir Nerven und Drüsen zur Funktion an und bewirken, dass die Nahrungselemente der Salze (Saline) zu Aether werden und durch das Drüsensystem dem Gehirn zukommen. Alles Negative wie Drogen, Alkohol, Nikotin, Opium und andere Narkotika sind Betäubungsmittel, vermindern den Denkprozess und schädigen den ganzen Körper, schwächen das Nerven- und Drüsensystem, die Atemfunktion. Narkose, Hypnose und fremde Suggestionen schwächen das Selbstbewusstsein, die Erkenntnis durch die Denkkraft, die den Menschen geistig jung erhalten soll. Wo hingegen Atem, Nerven und Drüsen harmonisch funktionieren, verjüngt sich der ganze Gesundheitszustand, kräftigt sich die Stimme, das Leben verlängert sich und bringt den Menschen vorwärts und aufwärts auf allen Gebieten des Denkens. Heinrich Be.

Die Menschennatur

Edel sind der Menschheit Sinne,
edler noch der Geist des Menschen,
höher noch des Menschen Wille,
die Vernunft das Höchste aller.
Sie bestimmt sich selbst und sieget
über Willen, Geist und Sinn.

Johann Gottfried Herder